

Saale-Zeitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

Werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Annoncenstellen und allen Anzeigen Expeditionen angenommen.

Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei gewöhnlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post M. monatlich 2 M., einschließlich 1 M., ohne Postgebühren werden von allen Bezugsstellen angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Dr. Oswald Schulze in Halle.

Druck-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. (Kuchling-Str. 176.)

Nr. 445.

Saale a. d. Saale, Donnerstag den 23. September.

1897.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 22. Sept. Von Ungarn ist der Kaiser direkt nach Breslau gefahren, wo er mit der Kaiserin zusammenstößt. Der Kaiser traf mittags 12 1/2 Uhr in Breslau ein und wurde am Bahnhofsplatz von der Kaiserin begrüßt.

Der Kronprinz und sein Vize-Kronprinz sind nach der Kreuzung auch nach ihrer Einsegnung zu Osnabrück in Wolfenbüttel. Auch der baltische Sohn des Kaiserpaars, Prinz Alexander, welcher für die Marine widmen will, wird zu Osnabrück nach Berlin kommen, um dort und in Kiel für seinen Dienst vorbereitet zu werden.

Der kommandierende Admiral, Admiral von Knorr, sowie der Chef des Stabes des Oberkommandos der Marine, Konteradmiral von Dronowski, sind heute von Wilhelmshafen wieder in Berlin eingetroffen.

Stiffe für die Heberhöfen.

Der Kaiser ließ sich gestern, wie die „Saale-Ztg.“ meldet, auf der Fahrt von Osnabrück nach Breslau von dem zu diesem Zweck nach Osnabrück berufenen Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, Fürsten Hatzfeldt, über die durch die letzte Hochwasserflut verursachten Schäden und über die Mittel zur Abhilfe Vortrag halten. Es ergeht hierauf zweifellos, daß noch weitere erhebliche Staatsmittel werden stiftung gemacht werden.

Ein Marine-Unglück.

Unsere Marine ist von einem schweren Unglück betroffen worden, denn heute sind zwei Torpedoboote, darunter der 33000 Friedrich Wilhelm von Mecklenburg, zum Sinken gekommen. Der Kommandant des Bootes ist Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin.

Heute (22.) vormittag ist bei dem ersten Versuch für die Torpedoschiffe 8 bis 10 Torpedos entzündet und gesunken. Der Kommandant des Bootes ist Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, der 70000 Mann sind ertrunken, 6 geteilt. Die Namen der Torpedoschiffe sind: Torpedobootführerlieutenant Richard, Torpedoschiffmechaniker Hoffmann, die Torpedobootführer Griebenow, Gasse und Hampel, die Torpedobootführer Gunte und Serbant. Außerdem sind von Torpedoboot F 27 der Matrose Schwabrowski über Bord und ertrank. Der Dampfer „Möwe“ des norddeutschen Bergungsvereins ging nach der Unglücksstelle ab. Der Kaiser, dem von Unterlegen des Torpedoboots sofort telegraphisch Mitteilung gemacht wurde, sprach dem Admiral von Knorr sein tiefstes Bedauern aus.

Derzog Friedrich Wilhelm, am 5. April 1871 zu Schwerin geboren, ist ein Sohn des Herzogs Paul Friedrich und ein Stiefbruder des jetzigen Prinzregenten Johann Albrecht.

Zur Handelsvertrags-Konferenz.

Am Sonntag findet im Reichstag des Innern unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern die bekannte Konferenz statt, auf der die zu beizuhaltenden, zum Teil indes noch nicht ganz einigen Vertretungen von Handel, Industrie und Landwirtschaft über die Schaffung einer Centrale zur Vorbereitung der künftigen Handelsverträge schrittweise machen sollen. Alleinig herrscht der Wunsch, daß eine Einigung darüber zustande kommt, und er ist es um so wichtiger, wo man die künftige Tätigkeit der Centrale richtig einschätzen und nicht zögern in sie hinein zu tragen liegt, die sie nicht zu erfüllen in der Lage ist. Zunächst sind in dieser Hinsicht auf der Hand, daß sie nur einen mittelbaren Einfluß auf die Weiterführung der künftigen Handelsverträge haben kann. Im Jahre 1903 erst laufen die gegenwärtigen Handelsverträge ab. Frühestens im Jahre 1902 wird somit die Regierung in der Lage sein, zu beurtheilen, ob sie Absicht, die Vertragspolitik fortzusetzen, vermöge des vorläufigen Einigens der anderen Staaten auch Aussicht auf Verwirklichung hat, und ob sie bei denjenigen der deutschereichlichen zu machenden Zugeständnissen auch entsprechende Gegenleistungen erwarten kann. Die „Kallid. Rev.“ erhebt bei dieser Gelegenheit nochmals ihre maßgebende Stimme, indem sie der Centrale rath, keine Schlagworte und unaufrichtigen, agitatorische Behauptungen fernzulassen.

„Werden diese Grundzüge im Auge gefaßt, dann liegt auf der Hand, daß die Mitwirkung agitatorischer Organisationskräfte, wie die der Leitung des Bundes der Landwirthe, schädlich-

ding's nicht in den Rahmen der zu schaffenden Centrale paßt. In die Parole der „Sammlung“ hat die Führung dieser Organisationskräfte die Erneuerung ihrer extremen Forderungen geleitet und den Sinn der Sache vermissen lassen, daß der Ausgleich der Interessengänge im Reich die Innehaltung einer mittleren Linie verlangt, vor vierzehn Tagen noch mit der Erneuerung ihrer alten, agitatorischen Forderungen, Antrag Knorr und der übrigen „großen Mittel“ zur Verwirklichung der landwirtschaftlichen Bevölkerung, genöthigt. Sie hat kein Anrecht darauf, an einer Stelle mitzuwirken, die von vornherein über die Hauptforderungen der Bundesorganisation zur Tagesordnung übergehen muß, wenn sie wirklich und mit Erfolg ausgleichend wirken soll.“

Das ist auch unsere Meinung!

Die Wahlen und die Verwaltungsbeamten.

Eine aus Passau stammende Zuschrift an die „Nat.-Ztg.“ knüpft an die scharfe Kritik an, der vor etwa vierzehn Tagen in mehreren Zeitungen die 1898er Landtagswahl des neuerdings neugewählten Regierungspräsidenten von Teppe-Platz unterzogen wurde. Die Schlussfolgerungen dieser Zuschrift sind so beachtenswert, daß wir sie im nachstehenden wiedergeben:

„Unschlüssig wird das Haus der Abgeordneten vor den nächsten Landtagswahlen, wie auch im Jahre 1888, eine Aufforderung an die künftige Reichsregierung zu richten, den Verwaltungsbeamten Agitationen zu unterlagen, welche die Wahlfreiheit beeinträchtigen. Wenn die volle Wahrung des verfassungsmäßigen Wahlrechtes durchweg eine Pflicht der Behörden ist, so ist es ganz besonders notwendig bei der Landtagswahl, welche auf dem Verhältnismäßigkeitsprinzip mit öffentlicher Stimmgabe beruht. Im Jahre 1888 hatte das Haus der Abgeordneten in einer künftigen Sitzung das Mandat des Herrn v. Wittfamer-Kleist wegen Wahlbeeinträchtigung einstimmig für ungültig erklärt und darauf in nachträglicher Abstimmung den Minister des Innern v. Wittfamer ein Misstrauensvotum ertheilt. Die Folge war, daß Kaiser Friedrich den Minister verabschiedete und bald darauf Herr Serpentin zum Minister des Innern ernannte wurde. Wir halten auch vor den nächsten Landtagswahlen einen Beschluß des Abgeordnetenhauses über die Wahrung der Wahlfreiheit für dringend geboten.“

Das ist auch unsere Meinung; ein Parlament, dessen Mitglieder unter einem „Druck von oben“ gewählt werden, kann nie und nimmer Anspruch darauf erheben, eine Vertretung der wahren Volksmeinung zu sein.

Parlamentarisches.

Wie die „Berl. Pol. Anz.“ aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist bisher über den Zeitpunkt der Wahlen sowohl zum Reichstage wie zum preussischen Landtage eine Bestimmung nicht getroffen. In Bezug auf die parlamentarische Campaigne ist bis jetzt nur in Aussicht genommen, daß, wie üblich, der Reichstag in der zweiten Hälfte November, wahrscheinlich erst gegen Ende, und der preussische Landtag in der ersten Hälfte des Januar zusammenzutreten werden. Was das geistliche Material für den letzteren betrifft, so dürfte sich hoffentlich soweit man zur Zeit übersehen kann, in der Hauptsache auf das Budget beschränken. Vorlagen von größerer Bedeutung werden den Landtag diesmal wohl kaum beschäftigen.

Wien, 22. Sept. In Viena wurde heute Bürgermeister Dornbusch (national-liberal) zum Landtagsabgeordneten wiedergewählt, in Aumaz-Striptis Bürgermeister Kolbe.

Parteilichkeiten.

Die „Partei der Zukunft“, alias der Bund der Landwirthe, ist ganz und gar nicht nach dem Sinne der konservativen Regierungstreue, die in Kreisblätter ein höchst bezeichnendes Exlibris hincinlanciert haben, worin es u. a. heißt:

„Die geträumte „Zukunftspartei“ sollte die Gesamtinteressen der deutschen Produktivkräfte wahrnehmen, insbesondere aber die Mittelstand klügeln. Eine wirtschaftliche Vereinigung aber, welche bewußt die Wahrnehmung der agrarischen Interessen ins Auge gefaßt, ist, wie wir schon oben, wenn sie ihre Aufgabe einsehend verfaßt, zugleich die Interessen der Handwerker und der Kleinrentner. Es ist richtig, daß die Partei der Zukunft, die sich gegen Uebergriffe in der Konkurrenz anderer Gewerbe zu wehren; allein es ist auch das gute Recht der Landwirthe, ihre Produkte zu vertheilichen wie möglich zu verkaufen, der Staat, der aus einer solchen Vereinigung und Interessens-Vereinigung entsteht, wird also zwischen den beiden Berufsvereinigungen ausgeglichen werden müssen. Wären die nunmehr in - vollständig bald beginnenden - Differenzen sich befindlichen Berufsvereinigungen in einer wirtschaftlichen Vereinigung, so wäre eine Spaltung kaum zu vermeiden. Die „Partei der Zukunft“ würde also, im Falle sie wirklich das Tagesziel erhebt, bei der ersten solchen Gelegenheit gescheitern. Wir sind demnach davon überzeugt, daß die Angehörigen der verschiedenen Produktivgewerbe gerade aus solchen Erscheinungen die Nothwendigkeit, sich in einer großen politischen und politischen Partei, wie der Landwirthe, zu vereinigen und diese in jeder Weise zu fördern und zu stärken erkennen werden. Solche Anschauungen geben immerhin Anlaß, daß es über kurz oder lang zu einem heftigen Kampfe zwischen Konservativen und Landwirthern kommen wird, wenn Nothwendig.“

See- und Marine.

Wiederholt sind in letzter Zeit Nachrichten über den Erwerb eines schiffähnlichen Hafens durch den Reichsland zum Zweck der Errichtung einer Flottenstation durch die Preussische Regierung, jedoch ist stets bald darauf mitgetheilt worden, daß an amtlicher Stelle davon nichts bekannt ist.

Zweifellos ist ein großes Interesse an dem Erwerb einer solchen Basis für das deutsche Kreuzergeschwader vorhanden, denn es besteht aus einer größeren Anzahl von kleinen ansehnlicher Größe, die erstens für die Ausbildung der Besatzungen bedarf haben, und der Wichtigkeit eines Kreuzergeschwaders in den ostasiatischen Gewässern, wozu wir nicht als 20 Jähren bereits von Preußen eine eigene Expedition entsendet wurde, kann bei den sich steigenden Handelsbeziehungen Deutschlands zu Ostasien als eine ständige Einrichtung angesehen werden. Die Marinepolitische Korrespondenz glaubt trotz der bisherigen Demonstrationen guten Grund zu der Annahme zu haben, daß die Nachrichten über den Erwerb einer solchen Station in den ostasiatischen Gewässern an und für sich zu treffen sind, wenigstens in Einzelheiten noch ungenau, da ganz verschiedene Punkte genannt werden.

In V. M. (Eidenburg) sind gestern die Enthüllung des dem ersten Abtheil der deutschen Flotte V. M. auf Ansuchen des Abtheilungs-Vorstandes errichteten Denkmals statt unter Beteiligung von Vertretern des Großherzogs und der Regierung von Oldenburg, der kaiserlichen Marine und des Vize-Königs der Städte Bremen und Leipzig, des Abtheilungs-Vorstandes, der deutschen Kolonialgesellschaft, ehemaliger Kameraden V. M. und vieler Offiziere und Marineoffiziere.

S. M. S. „Arcona“ Kommandant Kapitän zur See Weder, ist am 20. Sept. in Höhe angekommen und beschäftigt am 25. Sept. nach Ostasien in See zu gehen. S. M. S. „Stein“, Kommandant Kapitän zur See von Albedin, beschäftigt am 23. Sept. von Stockholm in See zu gehen. S. M. S. „Duffard“, Kommandant Korvetten-Kapitän Winkler, ist am 22. Sept. in Ausland angekommen.

Verwaltung und Herrschaftsregeln.

Zur Sonntagsgläheret des Reichs-Regierungspräsidenten v. Teppe-Platz ergeht heute jetzt folgendes Wort:

„Was den Zeitungen hier ist erselbst, daß die dortige Kreuzung meinen, in der Hinsicht der Jahre 1894 und 1896 fahrgabener Aufenthalt in der früheren Kreuzung, künftige Oberförsterei Ehrlichhausen, zum Gegenstand von Erörterungen gemacht und daraus Anlaß zu einer Vorstellung bei dem hiesigen künftigen Konstituenten genommen hat. Zur Klarstellung des Sachverhalts gelatte ich mir folgenden zu bemerken. Es ist die Kreuzung der Jahre 1894 und 1896 dazu benutzt habe, um auf der oben genannten, mitten im Walde fern von jeder anderen Wohnstätte belegenem Försterei einige Tage der Ruhe und Erholung von anstrengendem Dienst zu suchen. Auch ist es zutreffend, daß ich von dort aus gelegentlich die Kreuzung der Kreuzung, um einhundert Waldhäuser, theils allein, theils von einem Förster begleitet, Besichtigung unternehmen habe. Niemals ist mir dabei der Gedanke gekommen, es könnte an diesen meinen bewohnbaren Spaziergängen von irgend jemand Anstoß genommen, geschweige denn dieselben zum Gegenstand öffentlicher Erörterungen in der Öffentlichkeit gemacht werden. Nachdem solche Erörterungen gleichwohl in Höhe der dortigen Spunde fortgeführt hätten, würde ich es dankbar empfunden haben, wenn der Spundobehörde oder einzelne Mitglieder der Spunde mir von demselben direkt Kenntnig gegeben hätten, ausfall den Weg einer nach Form und Inhalt für mich gleich bedauerlichen und verletzenden Vorfall an das künftige Konstitutium und der Mittheilung an die Presse zu wählen. Ich würde auf eine solche Benachrichtigung hin dem Wunsch der betreffenden Spundobehörde mitglieder ohne weiter es schon im Vorjahre bereitwillig entgegen kommen.“

Wie die „Schlesische Volkszeitung“ erzählt, werden die bisher für die Besondere der Reichs-Verwaltungskommisionen einer Umgestaltung unterworfen, die darauf abzielt, daß der Urlaub nennentlich auch für die unteren Postbeamten leichter und ausgiebiger ertheilt werde.

In dem am 21. Dez. v. J. zwischen dem Deutschen Reich und den Niederlanden unterzeichneten Auslieferungsvertrage war vorbehalten, den Gegenstand für die beiden gleich bedauerlichen und verletzenden Vorfall an das künftige Konstitutium und der Mittheilung an die Presse zu wählen. Ich würde auf eine solche Benachrichtigung hin dem Wunsch der betreffenden Spundobehörde mitglieder ohne weiter es schon im Vorjahre bereitwillig entgegen kommen.“

Wirtschaftliches.

Der geführende Ausschuss der Deutschen Vaterinnungen des Germania-Verbandes hat beschlossen, so bald der Bundesrat am 7. Okt. zusammengetreten sein wird, sich abermals an ihn in Sachen des Maximalerbestandes zu wenden. In der Ausgabe des Jahres-Berichtes wird unangetastet benutzt, die Ausgaben der Gewerbesteuer über die Wirkung des Maximalerbestandes zu erläutern, die bekanntlich mit denen der überwiegenen Mehrzahl der deutschen Vatermeister in Widerspruch stehen.

In Hinblick auf die großen kommerziellen Interessen Deutschlands in Guatemala vereinigen sich die am dem Reichere mit Guatemala interessierten Kreise von Hamburg zu einer Eingabe an die Bundesversammlung, in welcher die Bundesversammlung ersucht wird, beim Reichstag dahin zu wirken, daß angeht der auf Guatemala ausgedehnten Revolution ein deutsches Kriegsschiff zum Schutze deutscher Staatsangehöriger und deren Besitzthums dorthin entsandt werde. Die größten und reichsten Plantagen Guatemalas sind deutsches Eigentum.

Saale und Arde.

In Rußland sind jetzt die dem orthodoxen Bekenntnis nicht angehörenden Schüler von dem Zwang zum Besuche des orthodoxen Gottesdienstes befreit worden. In Preußen sind die Dissidenten der nach wie vor gesonnen, dem ewangelischen beim katholischen Religionsunterricht in der Volksschule beizugehören.

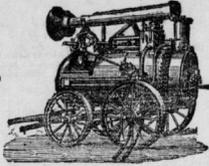
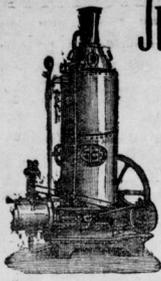
Arbeiterbewegung.

Am Mittwoch früh waren in Saale 232 Arbeiter in Berlin in 13 Betrieben ausständig.



Jul. Soeding & v. d. Heyde

Hoerde iW.
 Maschinenbau-Fabrik und Reifschmiede.
Locomobilen
 mit
Ausziehfleßel.
 Dampfmaschinen und
 Möbrenfleßel
 in jeder Größe.
 Auf Lager bis
 20 Werdestück.
 Preislisten
 unentgeltlich.



Steinkohlen aller Art, auch Englische Anthracitkohle, Steinkohlen - Briquets, Stuben-Coak, Grude-Coak, Böhm. Braunkohlen (Salon-Kohlen), Braunkohlenbriketts u. Presssteine zur vorzüglichsten Stuben- und Kachelheizung empfohlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen Wagenladungen, Fuhrn oder kleineren Quantitäten.
Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.
 Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt. Fernspr. 203.

Vom Winzer zum Consumenten

ist der einzig richtige Weg.
 Für die Reinheit meiner Weine garantiere ich.
Wallhausen (Rheinland), Jacob Mittwich, Winzer.

Zum direkten Bezuge offerire ich:
 1895er Weisswein zu 40, 60, 80, 100 u. 120.
 1895er Rothwein zu 80, 100, 120 u. 150.
 per Liter oder Flasche in jedem Quantum.

Zu haben in Halle a.S. bei: Alfred Becke, Schmeerstrasse, Ernst Jentsch, Leipziger Str., Lothar Klippach, Grosse Ulrichstrasse, C. A. Gr. Ulrichstrasse, Carl Snaatz, Romische Strasse, Albert Schmidt, Leipziger Strasse, A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse.

Schutz-Marko

salgalin

Haushaltungs-, Wäsche- und Fleck-Seife.
 Im Gebrauch billig, Zeit und Arbeit sparend.
F. L. Schütz, Wolfenbüttel.

Eigen-Ahr-Rothweine. Eigenhan, Kellerung, Mosel, Franz naturrein, Rheintalweine. Ergeben die bedeutendsten Genuß- und Kranken-Mittel von **Joseph Brogitter & Co.** Weinbergstr. 1, Ahrweiler (Rheinland) Str. 22. Spezialität aus Franken, Mosel und Rheintal.

Das 18 jährige **Fräulein**
 wird den feinsten Kunden ebenso gut wie die erfindere Hausfrau, wenn es sich um Dr. Gettler's Rezept erweist und Dr. Gettler's westfälisches Backpulver à 10 Pfg. benutzt. Die berühmten Recepte zu Topfbraten, Butter, Gebäckstücken, Soffen, Sandorten, Königsstuden oder Englischen Soffen, Gofolabelfaden, Speculatins und feinen Stücken mitunter auch beparirt, gratis von Ernst Gettler, Leipziger Straße, Max Hütte, Gießhahn, Stahl Köntgen, Königsstraße.
Hygien. Schutz von Dr. Guttman ist i. 4 Jahren das beste Mittel. 1/2 Dbd. 1.50, 1/1 Dbd. 2.50, 5/7 Dbd. 10 Mkt.
P. Schindler, Berlins, Dresdnerstr. 78.

Adreßbuch von Otto Hendel.
 Das seit 31 Jahren in meinem Verlage erscheinende
Adreßbuch für Halle, Siebichenstein, Cröllwitz, Trotha,
 wird auch für das Jahr 1898, wiederum bearbeitet auf Grund völlig neuer Aufnahmen und umfassender amtlicher Mittheilungen der Behörden, erscheinen und in der zweiten Hälfte des Dezember ausgegeben werden. Abgesehen von einigen Verbesserungen in der Einrichtung kann den Interessenten die Versicherung gegeben werden, daß ihnen auch in Bezug auf **Correctheit** ein möglichst tadelloses Buch geliefert werden wird.
Der Verlag des Adreßbuchs.
 Otto Hendel.

Für den Ausgibtent verantwortlich: W. König in Halle.

Grosse Klassen-Lotterie

Gau der Festhalle für die Schlesischen Musikfeste in Gärlich.
 Ziehung der 1. Klasse: 20. und 21. October 1897.
 „ 2. Klasse: 15. - 18. December 1897.
 Hauptgewinn wert. im Werthe von 250000 Mark, mindestens jedoch 151000 Mark.
 Preis des 1/2 Looses 1. M. 6.00. 2. M. 4.40
 1. M. 3.30. 2. M. 2.20
 Ganze Loose 11 Mark, 1/2 5.50 Mark.

Quedlinburger Pferde-Lotterie.
 Zieh. 7. Oct. 1897.
 Hauptgewinn: 1 elegante Reitwaage mit 2 hochreit. Pferden.
 Preis des Looses 1 M.

Königsbg. Thiergarten-Lotterie.
 Ziehung 13. October 1897.
 Hauptgewinn i. B. v. 25,000 Mkt.
 Preis des Looses 1 Mkt.

Holsteinische Pferde-Lotterie.
 Ziehung 13. und 14. October 1897.
 Hauptgewinn: 1 ausergewöhnliche Reitwaage.
 Preis des Looses 1 Mkt.
 Losen und Porto 30 Pfg. extra
 Loose sind vorräthig bei **Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24.**



Metzer Dombau-Lotterie.
 5. Reihe.
 Ziehung 13. - 1. November 1897.
 Hauptgew. 50,000 M.
 Preis des Looses 3.30 Mkt.

Rotho Kreuz-Lotterie.
 Ziehung 6.-11. December 1897.
 Hauptgew. 100,000 M.
 Preis des Looses 3.30 Mkt.

Gänzlicher Ausverkauf.
 Verkauf fortwährend zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Gläs-, Porzellan- u. Luxus-Gegenstände jeder Art.
E. Andra vorm. Apel Nachf., Gr. Märkerstr. 21.

W. SPINDLER

Färberei und Reinigung
 von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt
 für Taill- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt
 für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

HALLE
11 Am Markt 11.

Färberei.

Garantirt Deutsches Kolonialprodukt.

KAMERUN KAKAO

Kamerun Kakao-Gesellschaft, Hamburg.
 Dieser Kamerun-Kakao zeichnet sich durch einen hohen Gehalt an Bitterstoffen (Catechine) aus, namentlich vor sogenannten holländischen Kakao vortheilhaft aus. Aus einem Gmmdaten des Herrn Professor Dr. A. Stutzer, Bonn.
 In Halle zu haben bei: **Julius Reiche, Leipz. Str., Otto Bornschelm, Brühlstr., E. Walters Nachf., Ch. Grünwald & Sohn, Paul Rosch, F. Madaus.**
 Export-Niederlage bei: **Weischner & Zierenberg Nachf., Magdeburg.**

Aus Dankbarkeit
 und zum Wohl Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Ratskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D., B. u. M. in, Post Rheim (Westfalen).

XXIV. Quedlinburger Pferde-Lotterie

Ziehung 7. Oct. 97.
Hauptgewinn 5000 M. w. 1000 Gewinn
 im Werthe von 25000 M.
Loose à 1 Mark
 bei dem General-Agenten
Carl Krebs in Quedlinburg, Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstrasse 50,
Otto Hendel Sortiment, Markt, A. W. Hartmann, Gr. Ulrichstr., E. Heinzel, Zwingenstrasse 9 in Halle, H. Hänggen in Zentschenthal, C. H. Berger in Brohna, Herm. Lüdke in Landsberg, Fritz Dittmar in Giebichenstein. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Militär-Vorbildungsanstalt zu Cassel.

1896 faßt, ausgef. für alle Militär- und Zivil-Offiziere, eröffnet 5. October neue Kurse, auch kurze Requisitionskurse für Aspiranten mit Primarstufe.
 30 Jahren die besten Erfolgs-Ergebnisse 1896/97 betrafen 40 (von 42) Fähnrl., sämmtliche 11 Primaner, 12 (von 13) Civil-Offiziere, Aspiranten, meist nach kurzer Vorbereitung. Sorgfältige Penion. - Prosepekt frei durch die Direct. Dr. Wittor.

Buchführung,

dopp. ital. 25 M. - einf. 15 M. - Einzel-Unterricht, Requisition Monats- und Jahres-Büchlein & Conto-Formen u. vollständige Reorganisation der Bücher übernimmt **F. C. Beyer, Buchhalter, Straßensendstraße 9 u.**



Atelier f. künstliche Zähne, Kronen, Zahnheile, ferner als **R. Pfauder, Leipziger Str. 33, II.**

Bierdruck-Apparate,

neue und gebrauchte, Umänderungen, Reparaturen, Ersatztheile billig. (e. Herm. Graeger Nachf., Aug. Koske, Gießhahn 35.)

Soldaten-Rissen,

Schüler-Rissen, Scriburen-Rissen, Verbands-Rissen in allen Größen, mit und ohne Verbands-Rissen. **Th. Franz, Hoflieferant, Gr. Märkerstr. 23.**

Anzugstoffe,

Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, Billardtuch und feine farbige Damendüfte zu eleganten Brausenabendeckeln und Regenschirmen verleihe billig, auch einzelne Meter. **Wolben frei!**

Max Niemer,

Sommerfeld, H. 2.

Farbenfabrik

vorm. **Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.**

Somatose

ein geschmackloses Pulver, nur die Nährstoffe des Fleisches enthaltend; ein hervorragendes **Kräftigungsmittel** für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranken, Magenkranken, Wächtern, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende, sowie besonders für **Bleichsüchtige.**
 Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Sude der sofort **eine Gartenwohnung** (4 bis 5 Zimmer) am ober Rade Waggweg, Eberlein mit anderen Angaben **Grand Hotel Bode** erbeten.

Wit Unterhaltungsbüchlein